

## Zeittafel der Instandsetzungs kompanie 360, von Bad Mergentheim nach KÜlsheim, 1963-1993



Internes Verbandsabzeichen, Wappenschild und Barettabzeichen der InstKp 360.

### 16.10.1963 - Aufstellung der mittleren Instandsetzungs kompanie 12 -

Die Vorläufer der Instandsetzungs kompanie 360 hatten bereits eine bewegte Geschichte hinter sich. Es begann damit, dass am 16.10.1963 die mittlere Instandsetzungs kompanie 12 (mInstKp 12) in Bad Mergentheim aufgestellt wurde. Da bekanntlich aller Anfang schwer ist, verwunderte es nicht, dass vielen der aus dem ganzen Bereich der Bundeswehr zuversetzten Soldaten noch die auftragspezifische Ausbildung in der Materialerhaltungsstufe 3 fehlte.

Dennoch wurden damals, unter zum Teil improvisierten Rahmenbedingungen, die Grundlagen gelegt, die letztendlich heute noch das Fundament der Instandsetzung bilden. Hinzu kam, dass Soldaten aus ihrer Heimat herausgerissen wurden und zum Teil 500 Kilometer entfernt versetzt wurden. Auch eine für heutige Maßstäbe völlig unzureichende Infrastruktur erschwerte der Kompanie die Durchführung ihres Instandsetzungsauftrages.

### Auszug

- Vorg.: 1) BMVtdg Fü H III 1 u. 5 - Az 10-30-20 TgbNr. 2500/62  
geh. vom 26.11.1962 (Aufstellungsanweisung Nr. 10 Teil 1)  
2) BMVtdg Fü H III 5 - Az 10-30-25 TgbNr 2800/63 VS-NfD vom 7.5.1963  
3) BMVtdg Fü H I 2 - Az 10-30-01 TgbNr 1650/60 geh.  
vom 24.11.1960 (Notsoll für Offz)

### Aufstellungsbefehl Nr. 1024 (H) für mittlere Instandsetzungskompanie 12 (mInstkp 12)

#### 1. Organisatorische Bestimmungen

- 1.1 II. Korps stellt ab 16.10.1963 in Bad Mergentheim, Neubaukasernen, mInstKp auf Bad Mergentheim ist nach dem derzeitigen Stand der Planung nur Zwischenunterkunft.
- 1.2 STAN, Gliederung und Stärken  
Die Aufstellung richtet sich nach der STAN-Nr. 365 41220 vom 1.8.1960.  
Die mInstKp 12 wird mit einer Stärke von 80 Soldaten aufgestellt.
- 1.3 Personalabgaben  
Für die Aufstellung der mInstKp 12 stellt II. Korps das erforderliche Stammpersonal (ohne Offz). Verantwortlich für die Personalauswahl und -zuführung ist II. Korps.
- 1.4 Aufstellungsablauf  
Bis 15.10.1963 Vorbereitung aller für die Aufstellung erforderlichen Maßnahmen, ab 16.10.1963 Zusammentreten des Personals in Bad Mergentheim und Beginn der Ausbildung.
- 1.5 Unterstellung  
mInstKp 12 wird mit Aufstellungsbeginn truppendienstlich 12. PzDiv, wirtschaftlich Stab und StKp PzBrig 36 unterstellt.
- 1.6 Dienststellennummer mInstKp 12 33046

#### 2. Personelle Bestimmungen

2.1 Der Org. und Stellenplan ist für die Bedarfsträger beigelegt. Das Soll für diesen Stellenplan beträgt:

	Offiziere		Unteroffiziere		Mannschaften	
	STAN-Soll	Stellenplan	STAN-Soll	Stellenplan	STAN-Soll	Stellenplan
H	1	1	OSF/F 2	2	HG 51	56
OL/L	2	1	HF 2	1	OG/G/S 57	32
			OF/F 15	11		
			SU/U 21	6		
Ges.:	3	2	40	20	108	58

Gesamt Soldaten lt. STAN 151, lt. Stellenplan 80

#### 2.2 Aufschlüsselung der Offiziere

- 1 H KpChef  
1 OL/L InstOffz

#### 2.3 Zivilpersonal

gem. für die Bedarfsträger beigelegtem OSP ab 16.10.1963.

#### 2.4 Personalbearbeitende Stelle ist für alle StUffz, Uffz und Mannschaften die 12. PzDiv.

#### 3. Logistische Bestimmungen

Für die Einheit ist zum 16.10.1963 entsprechend der Aufstellungsstärke ein Ausstattungspaket bereitzustellen. Zuführung bzw. Abholung erfolgt je nach Meldung der für die Aufstellung verantwortlichen KdoBehörden gem. Aufstellungsweisung Nr. 10, VI.  
Ergänzend hierzu werden Kfz durch Fü H V 4 zugewiesen.

#### 4. Ergänzende Bestimmungen

4.1 Standort im Sinne des § 35 BBesG für mInstKp 12 ist 699 Bad Mergentheim.

#### 4.2 Sanitätsdienstliche Bestimmungen

Die sanitätsdienstliche Versorgung wird durch den Divisionsarzt 12. PzDiv geregelt.

Im Auftrag  
Horbach



Beglaubigt  
Hauptfeldwebel

Die Versorgung der Truppenteile der „Neuen 12. Panzerdivision“ mit Instandsetzungsleistungen des sehr großen Fahrzeugparks und einer umfangreichen Waffenausstattung wurde dringend erforderlich.

Die Aufstellung der mittleren Instandsetzungskompanie 12 (mInstKp 12) für die 12. Panzerdivision begann mit dem 16.10.1963 im Aufstellungsstandort Bad Mergentheim.

## **16.10.1963 - Die Erste Führungsmannschaft der (mInstKp 12) -**

Erster Kompaniechef der mittleren Instandsetzungskompanie 12 (mInstKp 12) wird Hauptmann Marx, 16.10.1963-31.03.1966.

**Erster Kompaniefeldwebel**      Oberfeldwebel      **Stenglein, 16.10.1963-Okt. 1964.**

**Kompanietruppführer:**      Stabsunteroffizier      **Wachtel**

**Mat. Nachweis:**      GUA      **Ortolf**

**Schirrmeister:**      Stabsunteroffizier      **Radtke**

**Instandsetzungs-Offizier:**      Leutnant      **Distler**

**Insts-Führungsfeldwebel:**      Stabsfeldwebel      **Trautmann**

**Prüfgruppe:**      Herr      **Riehle**

**Instandsetzungszug:**      Stabsunteroffizier      **Mölder**

Die anderen Dienstposten, Versorgungsdienstfeldwebel, Rechnungsführer, Dezentraler-Beschaffer, Waffengruppe, I. le Inst-Zug, II. le Inst-Zug, und Ersatzteilgruppe waren noch nicht besetzt.

## **23.12.1963 - Die ersten Rekruten in der Kompanie -**

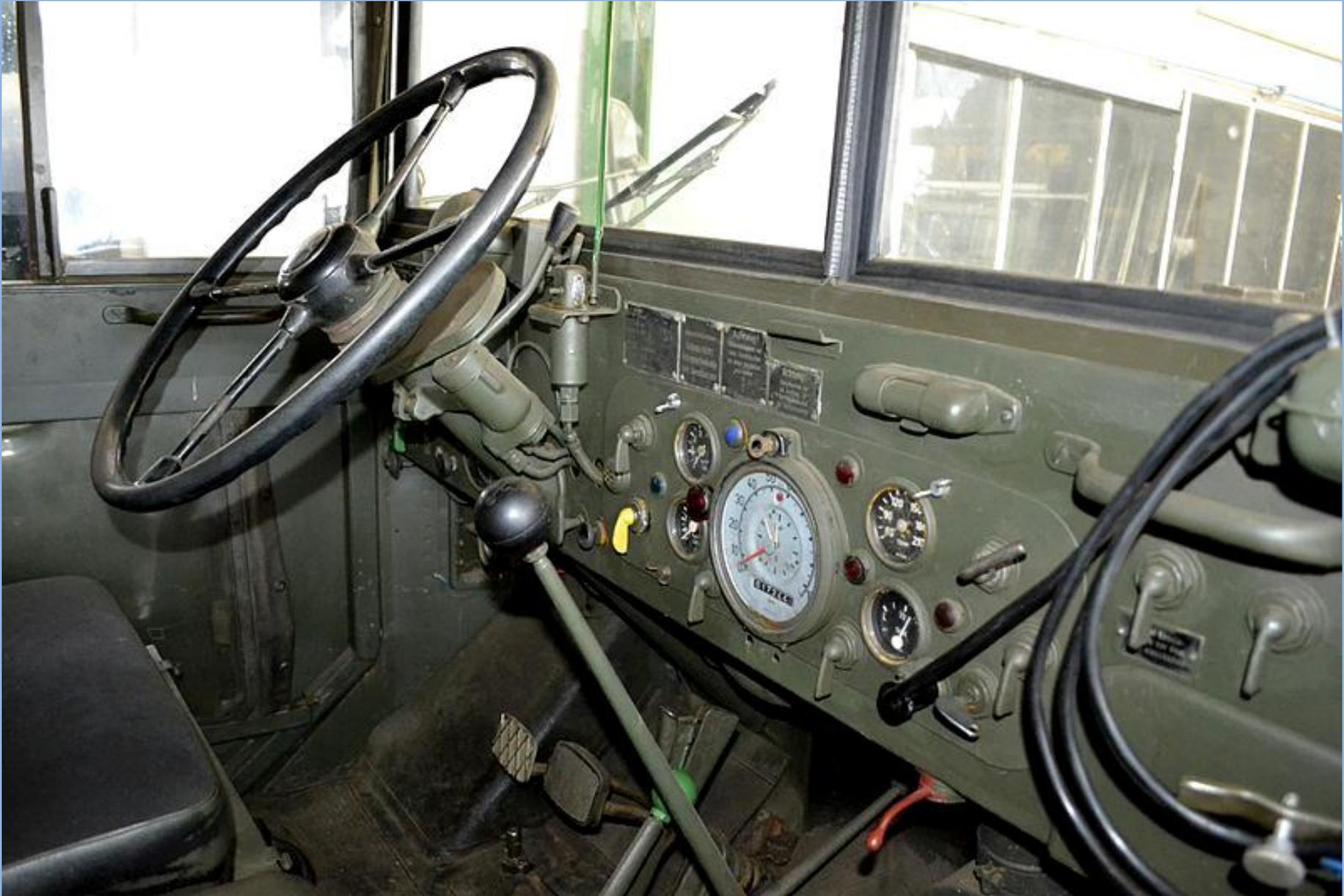
Zuweisung der ersten 23 Rekruten von der Ausbildungskompanie 7/12 aus Wildflecken.

## **Januar 1964 - Die ersten Fahrzeuge sind im Zulauf -**

Die ersten Werkstattwagen werden zugewiesen.



**Auch mit dem Lkw 7 t gl (6x6), Magirus-Deutz Jupiter Kranwagen war die mittlere Instandsetzungskompanie ausgestattet.**



**Der Innenraum eines Magirus- Deutz gl LKW der 1. Generation.**



**Der Lastkraftwagen 3 t gl (4 x 4) Ford 398 SAM (Natoziege) Besatzung: 1 + 2 Soldaten, gehörte auch zur Ausstattung der mittleren Instandsetzungskompanie 12.**

## 05.06.- 23.06.1964 - Erster Truppenübungsplatzaufenthalt in Hohenfels -

Erster Truppenübungsplatzaufenthalt der mittleren Instandsetzungskompanie 12 (mInstKp 12), aus Bad Mergentheim, in Hohenfels.



1964, Teilnehmer der ersten Feldeinsatzübung der Kompanie.

## 09.09.- 15.09.1964 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Hammelburg -

Truppenübungsplatzaufenthalt der mittleren Instandsetzungskompanie 12 (m InstKp 12) in Hammelburg.



Das Übungsdorf Bonnland welches für den militärischen Häuserkampf genutzt wird, im Bild:  
Sicht auf das „Blaue Haus mit Anbau und Scheune“, 1997.

## **Oktober 1964 - Übergabe der Kompaniefeldwebeldienstgeschäfte -**

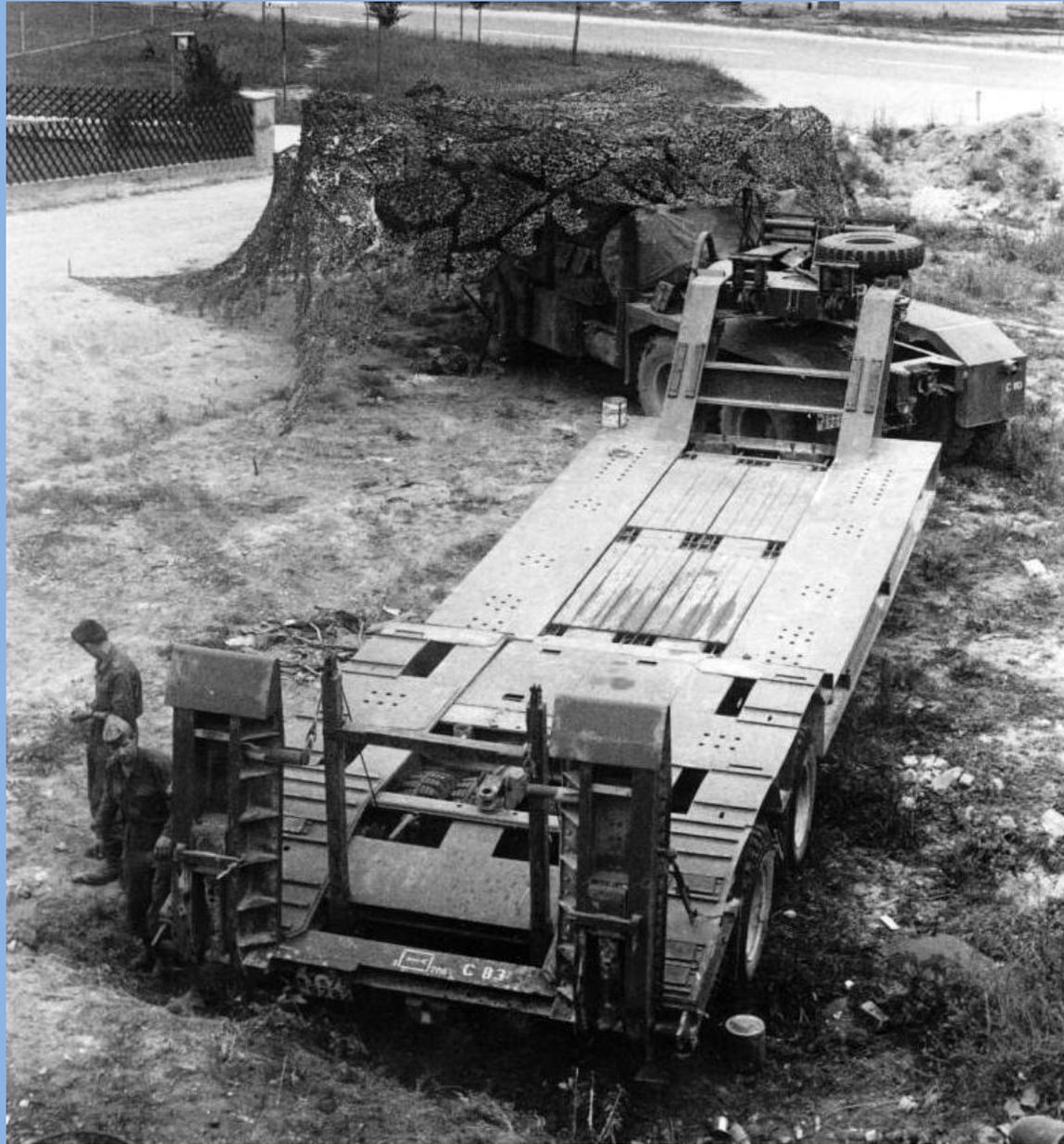
Übergabe der Dienstgeschäfte des Kompaniefeldwebel **Hauptfeldwebel Stenglein** an **Hauptfeldwebel Amon**.

## **November 1964 - Neue sattelzugmaschine in der Kompanie -**

Die Kompanie erhält 3 Panzertransportgeräte, Tieflader (Sattelzugmaschine).



**Faun L 912/SA Sattelzugmaschine, Faun Bundeswehr-Dreiachser, 1957-1970.**



**Tieflader mit Faun-Zugmaschine getarnt.**



**Bergung eines Schützenpanzers SPz kurz Hotchkiss auf einem Tieflader mit Faun-Zugmaschine.**

## 10.04.1965 - 12. Panzerdivision wird der Nato unterstellt -

Die 12. Panzerdivision und somit auch die mittlere Instandsetzungskompanie 12 (mInstKp 12) aus Bad Mergentheim, werden der NATO in Würzburg unterstellt.



Am 10.04.1965 wurde die 12. Panzerdivision der Bundeswehr als letzte deutsche Division auf den Würzburger Residenzplatz der Nato übergeben. Links im Bild: Der Divisionskommandeur Generalmajor Peter Richard von Butler.

## Mai 1965 - Der Bergepanzer M74 in der Kompanie -

Die mittlere Instandsetzungskompanie 12 (m InstKp 12), erhält den Bergepanzer M74.



Der Bergepanzer M74.

## **31.03.1966 - Übergabe der Dienstgeschäfte des Kompaniechefs -**

**Hauptmann Marx** übergibt die Dienstgeschäfte des Kompaniechefs an **Oberleutnant Karpa**.

## **31.03.1967 - Nächste Übergabe der Dienstgeschäfte KpChef -**

**Hauptmann Karpa** übergibt die Dienstgeschäfte des Kompaniechefs an **Hauptmann Göller**.

## **Juni 1967-01.10.1967 - Fußballmeisterschaft in der Division -**

Die Kompanie belegt bei der Fußballmeisterschaft der 12. Panzerdivision den zweiten Platz. Umbenennung der Kompanie von mittlere Instandsetzungskompanie 12 (mInstKp 12), in 2./Versorgungsbataillon 12. Die Kompanie, jetzt 2./ Versorgungsbataillon 12, führt eine Feldeinsatzübung in Uffenheim durch.



**Die 2./ Versorgungsbataillon 12, bei der Feldeinsatzübung in Uffenheim, 1967.**

DER BUNDESMINISTER DER VERTEIDIGUNG  
Fü H III 5 - Az.: 10 - 30 - 16

53 Bonn, den 22. April 1968  
Postfach 161  
Tel 20161/ 4467 (Bearb 2)  
4578 (GeschZi)

### Auszug

- Vorg.: 1) BMVtdg Fü H III 5 - Az 10-30-25 TgbNr. 3294/64 VS-NfD vom 23.6.1964  
(1. Erg. z. AufstBefNr. 959 (H) für InstAusbKp 3/12)  
2) BMVtdg Fü H III 5 - Az 10-30-25 VS-NfD vom 18.3.1968  
(UmglBefNr. 192/68 (H) für VersBtl 12)  
3) BMVtdg Fü H III 5 - Az 10-30-25 VS-NfD vom 19.9.1966  
(UmglBefNr. 153/66 für VersBtl 366)

### Verlegungsbefehl Nr. 32/68 (H)

#### AUFTRAG

##### 1. II Korps verlegt:

a. VersBtl 12 (o. TE 40 u. 41 aus 1. Kp) von Bad Mergentheim und InstAusbKp 3/12 von Lager Hammelburg nach Kilsheim.

b. 4./VersBtl 366 von Walldürn nach Bad Mergentheim.

#### DURCHFÜHRUNG

2. Verlegungsbeginn: 1. Juli 1968

##### 3. Standorte nach der Verlegung

a. VersBtl 12 (o. TE 40 u. 41 der 1. Kp):  
InstAusbKp 3/12 6987 Kilsheim  
StOV-Ben-Nr.: 503  
Unterkunft: Prinz-Eugen-Kaserne

b. 4./VersBtl 366 699 Bad Mergentheim  
StOV-Ber-Nr.: 504  
Unterkunft: Deutschorden-Kaserne

##### 4. Unterstellungen am neuen Standort:

a. VersBtl 12  
(1) truppdienstlich: 12. PzDiv  
(2) für den Einsatz: PzBtl 363  
(3) wirtschaftlich: PzBtl 363

b. InstAusbKp 3/12  
(1) truppdienstlich: 12. PzDiv  
(2) wirtschaftlich: PzBtl 363

c. 4./VersBtl 366: unverändert

d. II. Korps ist es zu Ziffer 4.a. (1) und (2), 4.b. (1) und 4.c. unter Meldung an Fü H III freigestellt, abweichende Unterstellungen zu befehlen. Änderungen der wirtschaftlichen Unterstellung müssen beantragt werden.

### ERGÄNZENDE BESTIMMUNG

5. Die sanitätsdienstliche Versorgung regelt Divisionsarzt 12. PzDiv.

6. Der durch die Verlegungen freiwerdende Unterbringungsbereich  
- in Lager Hammelburg steht TrA,  
- in Walldürn der 12. PzDiv zur Verfügung.

##### 7. Verwaltungsbestimmungen

- a. Die Verlegungskosten sind gemäß Erlaß BMVtdg - ZH II 1 Az 27-40-00 vom 13. Oktober 1964 (VMBI Seite 478) zu buchen.  
b. Die Zusage der Umzugskostenvergütung gemäß § 2, Abs. 4 Nr. 1 BUKG wird mit Wirkung vom Tage der Verlegung erteilt. Die personalbearbeitenden Stellen erstellen die für die Abrechnung der Umzüge notwendigen Einzelverfügungen.

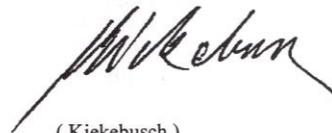
8. Vollzugsmeldung der Verlegungen bis 15. August 1968 an Fü H III.

Im Auftrag  
gez. Biegon

Beglaubigt  
gez. Unterschrift

Hauptfeldwebel

Bad Mergentheim, den 06. Juni 1968  
F.d.R.d.A.



( Kiekebusch )  
Angest. BAT Vb

## **Januar 1968 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Hammelburg -**

Truppenübungsplatzaufenthalt der 2./ Versorgungsbataillon 12 in Hammelburg.

## **02.09.1968 - Der neue Standort in Kilsheim wird bezogen -**

Mit dem Verlegungsbefehl Nr. 32/68 (H) kam im September 1968 der nächste große Einschnitt, die Verlegung in den Standort Kilsheim, Vorbeimarsch der Kompanie am Rathaus in Kilsheim.



Das „Alte Rathaus“ in Kilsheim.

## **09.09.- 18.09.1969 - Durchführung einer Feldeinsatzübung -**

Durchführung der ersten Feldeinsatzübung der 2./ Versorgungsbataillon 12 in Wohlmudshausen.

## Okt. 1969 - Patenschaftsübernahme zur 152° Compagnie legere` de Reparation du Materiel -

Nachdem die Verlegungsphase recht schnell überwunden war, widmete sich die Kompanie einer Patenschaft zur 152° Compagnie legere` de Reparation du Materiel aus Rastatt. Diese französische Einheit bot sich aus der regionalen Einbindung heraus an, da die Stadt Kilsheim eine partnerschaftliche Beziehung zur französischen Stadt Moret unterhält.



Als Ehrengäste wohnten bei, von links: Brigadegeneral Schmückle, General Lallia und Bürgermeister Erhard Junghans.



**Glückwunsch von Hauptmann Göller, Kompaniechef der 2./ Versorgungsbataillon 12, Kilsheim, an den französischen Chef der 152° Compagnie legere` de Reparation du Materiel, Rastatt.**



Patenschaftsurkunde zur 152° Compagnie legere` de Reparation du Materiel aus Rastatt und der 2./ Versorgungsbataillon 12 aus Kùlsheim.

DER BUNDESMINISTER DER VERTEIDIGUNG  
Inspekteur des Heeres  
Fü H IV 4 - Az.: 10 - 30 - 25

53 Bonn, den 6. Juni 1972  
Postfach 161  
Tel. 20161/App. 4057

### Auszug

- Vorg.: 1) BMVg Fü H IV 4 - Az. 10-30-20 VS-NfD vom 15.11.1971  
(Org-Maßnahmen 1972)
- 2) BMVg Fü H IV 4 - Az. 10-30-25 VS-NfD vom 24.08.1971  
(UmglBefnr. 222/71 (H) für VersBtl 366)
- 3) BMVg Fü H III 5 - Az. 10-30-25 VS-NfD vom 23.2.1970  
(OrgBefNr. 11/70 (H) für VersBtl 12)

**Aufstellungsbefehl Nr. 1625 (H)**  
für  
**Instandsetzungskompanie 360 (InstKp 360)**  
und  
**Nachschubkompanie 360 (NschKp 360)**

#### AUFTRAG

1. III Korps stellt InstKp 360 und NschKp 360 unter Heranziehung TleVersBtl 12 und TleVersBtl 366 auf.

#### ORGANISATION

2. Zeitpunkt: ab 1. Oktober 1972

3. Gliederung	STAN-Bez.,	STAN-Nr.,	DStNr.,	Stärke (SP)
InstKp 360	InstKp B	3754040 v. 15.4.72	30349 7	153
NschKp 360	NschKp 425 t B	3724070 v. 15.4.72	32025 3	195

Zur 2./VersBtl 366 GerEinh ergeht von Fü H IV 3 ein gesonderter Befehl.

- 4 a. Standort: InstKp 360 6987 Kilsheim  
StOV-Ber.Nr.: 503  
Unterkunft: Prinz-Eugen-Kaserne
- b. Standort: NschKp 360 6990 Bad Mergentheim  
StOV-Ber.Nr.: 504  
Unterkunft: Deutschorden-Kaserne

#### 5. Unterstellung:

a. Die InstKp 360 und NschKp 360 unterstehen:

- (1) truppdienstlich: PzBrig 36  
(2) für den Einsatz: PzBrig 36  
(3) wirtschaftlich: InstKp 360 unter PzBtl 364  
NschKp 360 unter Stab/StKpPzBrig 36

b. III. Korps ist es zu Ziffer 5.a. (1) und (2) unter Meldung an Fü H IV 4 freigestellt, eine abweichende Unterstellung zu befehlen. Änderungen zu Ziffer 5.a. (3) müssen beantragt werden.

6. III. Korps meldet BwA/Abt IV/GrpOrg-Grundlagen den Abschluß der befohlenen Org-Maßnahmen.

#### PERSONAL

#### 7. Stellenpläne:

Die Stellenbesetzung richtet sich nach den beigegeführten Stellenplänen (mil. und ziv.).

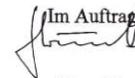
8. Die Besetzung der Offz-Stellen wird durch BMVg Abt. P verfügt. Verantwortlich für die Auswahl und Zuführung der Uffz und Mannschaften ist das III. Korps.

#### LOGISTIK

9. a. Die Erstausrüstung mit Material erfolgt gemäß VWH 1, Ziffer 65 - 69.

b. Die Ausstattung mit deutschem Funkgerät wird gesondert befohlen.

c. Erforderlicher Ausgleich sowie Umbuchungen des Materials der heranzuziehenden Teileinheiten sind unmittelbar zwischen der Abwicklungs-Dienststelle und dem MatAH im gegenseitigen Einvernehmen durchzuführen.

  
(Im Auftrag)

(Strunk)

## März 1970 - Bundesverdienstmedaille für Hptm Göller -

**Hauptmann Göller** erhält für seine Verdienste in der Bundeswehr, auf Grund der deutsch /französischen Zusammenarbeit, die **Bundesverdienstmedaille**.



Der Kompaniechef Hauptmann Göller übergibt die Dienstgeschäfte des Kompaniechefs an Hauptmann Hartwig.

## Okt. 1971-06.09.1971 - Teilnahme an Übungen und Unterstellungswechsel -

Teilnahme der 2./ Versorgungsbataillon 12 an der Divisionsgefechtsübung „Schnelles Tempo“.

Der Ersatzteilzug wird aus der Kompanie herausgelöst und der Nachschubkompanie 12 in Veitshöchheim unterstellt.

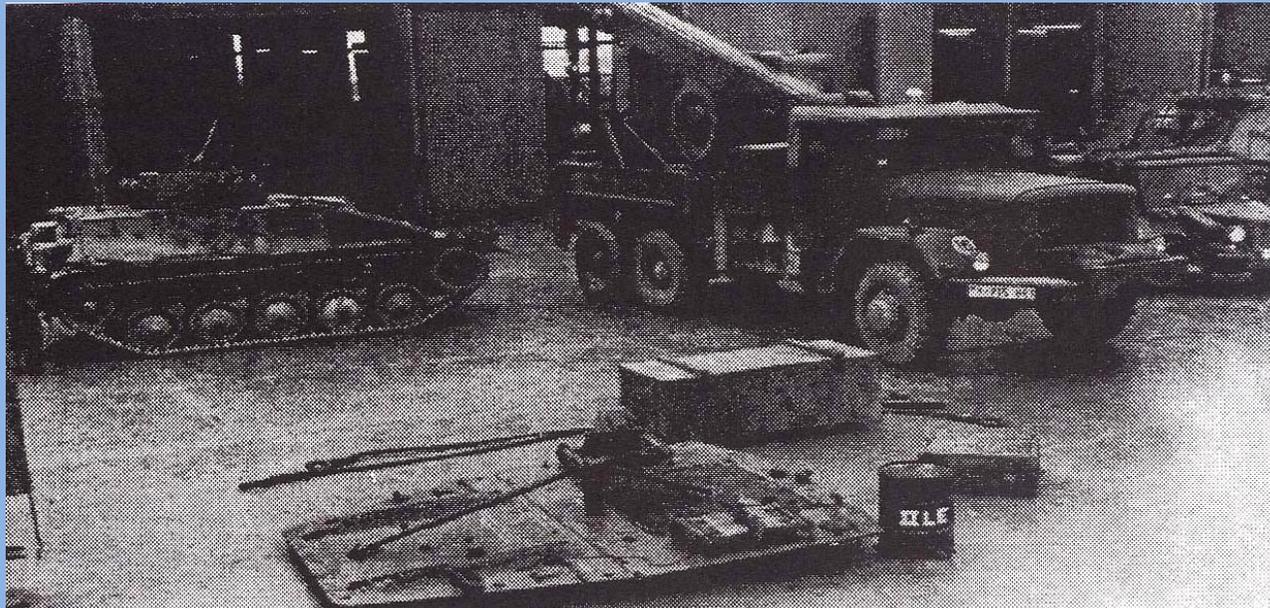
## **1972 - Die Heeresstruktur 3 und Umbenennung der Kompanie -**

Nach der Umbenennung der 2./ Versorgungsbataillon 12, in Instandsetzungskompanie 360, schloss sich die Vorgeschichte, die Bundeswehr war in die Heeresstruktur 3 eingetreten.

### **01.10.1972 - Unterstellung unter die Panzerbrigade 36 -**

Mit der Umgliederung in die Heeresstruktur 3 entstand die Instandsetzungskompanie 360, die durch ihre Unterstellung zur Panzerbrigade 36 eine schnelle, feldbewegliche Instandsetzung sicherstellen musste.

Neben der täglichen Routine, Brigade- und Divisionsübungen, hatte die Kompanie einige herausragende Ereignisse, welche die ganze Bandbreite ihres Könnens abverlangten.



**Die Instandsetzungskompanie 360 im Einsatz auf dem Truppenübungsplatz in Hohenfels, Lager Albertshof, 1973.**

## 01.10.1972 - Übergabe der Dienstgeschäfte des KpChefs -

Der Kompaniechef **Hauptmann Hartwig** übergibt die Dienstgeschäfte des Kompaniechefs an **Hauptmann Piatek**.

## 1973 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Grafenwöhr -

Teilnahme der Instandsetzungskompanie 360 aus Kulsheim, beim Truppenübungsplatzaufenthalt der gesamten 12. Panzerdivision, in Grafenwöhr.



Der Bergepanzer Standard der Instandsetzungskompanie 360, im Einsatz auf dem Truppenübungsplatz in Grafenwöhr, 1973.

## **14.09.- 19.09.1974 - Teilnahme an der Heeresübung „Schneller Wechsel“ -**

Teilnahme der Instandsetzungskompanie 360 an der Heeresübung „Schneller Wechsel“, größte Übung der BW seit ihrem Bestehen. An dieser Großübung waren rund 80.000 Soldaten der Bundeswehr, davon 13.000 Reservisten, 2.300 Soldaten der US-Army und 110 Soldaten der französischen Streitkräfte beteiligt. Es rollten etwa 14.500 Rad- und 2.600 Kettenfahrzeuge über das Gefechtsfeld, unterstützt von 120 Hubschraubern und 170 Flugzeugen. Prominentester Besucher war Bundespräsident Walter Scheel.

**Übungsgruppe ROT: 12. Panzerdivision.**



**Das Panzerbataillon 364 beim Aufmarsch in den Raum nördlich von Uffenheim, bei der Heeresübung „Schneller Wechsel“, vom 14.09.-19.09.1974.**



**Das Panzerbataillon 364 beim Aufmarsch in den Raum nördlich von Uffenheim,  
bei der Heeresübung „Schneller Wechsel“, vom 14.09.-19.09.1974.**

## **30.09.1974 - Übergabe der Dienstgeschäfte des KpChefs -**

Der Kompaniechef **Hauptmann Piatek** übergibt die Dienstgeschäfte des Kompaniechefs an **Oberleutnant Guthardt**.

## **12.10.- 23.10.1975 - Teilnahme an Reforger 75 -**

Teilnahme der Kompanie an der Reforgerübung „**Certain Treck**“, (Die Reforgerübung „**Certain Treck**“ wurde im Raum Ansbach, Fürth, Erlangen, Bamberg, Fulda, Hanau, Darmstadt, Heidelberg, Steigerwald, Haßberge, Heilbronn durchgeführt. Zum Einsatz kamen 2.170 Kettenfahrzeuge, darunter 604 Kampfpanzer, 4.474 Radfahrzeuge und 261 Hubschrauber. Beteiligt waren Soldaten der Bundeswehr, aus den USA, Großbritannien, Kanada und Frankreich.

Zwei US-Soldaten starben bei dem Versuch mit ihrem Panzer die Tauber bei Werbach zu überqueren. Ein Soldat eines Panzers starb als dieser in einen Steinbruch bei Bernsfelden stürzte.

Bei Eiersheim stürzte am 17. Oktober 1975 eine F-4 Phantom II ab, dabei starben beide kanadische Piloten.

## **27.05.- 29.05.1976 - Teilnahme an Divisionsgefechtsübung -**

Teilnahme an der Divisionsgefechtsübung „**Schnelle Reserve**“.

## **1976 - Unterstützungsleistung in der Trockenzeit -**

Während der anhaltenden Trockenzeit wurden schwerpunktmäßig Transporte für landwirtschaftliche Betriebe, im Tauberkreis, organisiert.

## **10.02. - 13.02.1977 - Teilnahme an Brigade Gefechtsübung -**

Teilnahme an der Brigadegefechtsübung „Schwarzer Kader“.

## **31.03.1977 - Übergabe Dienstgeschäfte des Kompaniefeldwebels -**

Der Kompaniefeldwebel, **Hauptfeldwebel Amon**, ein „Mann der ersten Stunde“, wird in den Ruhestand versetzt, neuer Kompaniefeldwebel wird **Hauptfeldwebel Heinickel**.

## **01.10.1977 - Übergabe Dienstgeschäfte des KpChefs -**

Der Kompaniechef **Hauptmann Guthardt** übergibt die Dienstgeschäfte des Kompaniechefs an **Hauptmann Ferckel**.

## **14.11.- 16.11.1977 - Teilnahme an Divisionsgefechtsübung -**

Teilnahme an der Divisionsgefechtsübung „Scharfe Klinge“, eingebunden in den Truppenübungsplatz-Aufenthalt in Grafenwöhr.

## **09.10.- 12.10.1978 - Teilnahme an Brigadegefechtsübung -**

Teilnahme der Kompanie an der Brigadegefechtsübung „Roter Fuchs“.

## 04.05.1979 - Übergabe eines Stadtgeschützes

Feierliche Übergabe eines originalgetreuen Stadtgeschützes an die historische Deutsch-Orden-Compagnie, in Bad Mergentheim, welches die Soldaten der Kompanie in ihrer Freizeit nachbauten.



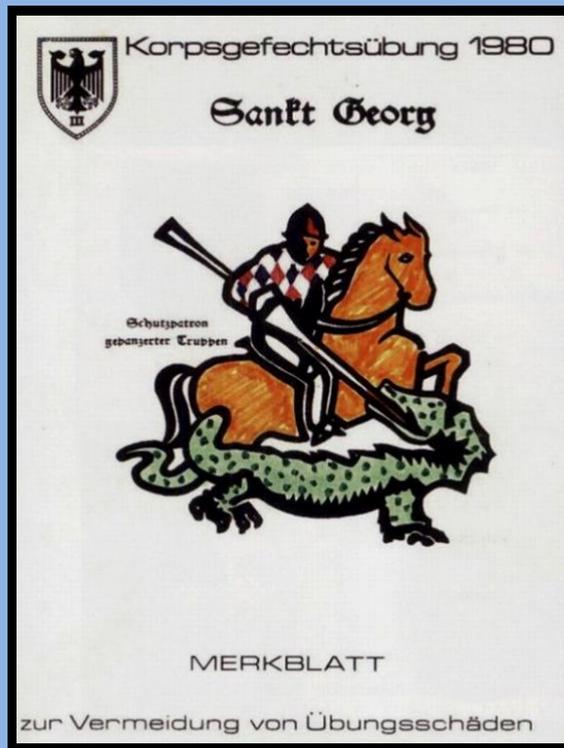
Die Deutsch-Orden-Compagnie, in Bad Mergentheim.

## 01.04.1980 - Übergabe der Dienstgeschäfte des KpChefs -

Der Kompaniechef **Hauptmann Ferckel** übergibt die Dienstgeschäfte des Kompaniechefs an **Hauptmann Herbert**.

## 15.09.- 18.09.1980 - Teilnahme an der Divisionsgefechtsübung -

Teilnahme der Kompanie an der Divisionsgefechtsübung „Sankt Georg“ .



Links das Merkblatt für die Übung „Sankt Georg“. Rechts: Eine amerikanische Panzerkompanie geht über die Felder in Franken vor.



Die Kilsheimer Panzermänner auf ihrem „M48A2GA2“ beider Gefechtsübung „Sankt Georg, bei der Durchfahrt einer Ortschaft.



**Der Übungsraum bei der Gefechtsübung „Sankt Georg“.**

## **21.09.- 24.09.1981 - Teilnahme an der Brigadegefechtsübung -**

Teilnahme der Kompanie an der Brigadegefechtsübung der Panzerbrigade 36, „Schnelle Reserve“.

## **26.05.- 09.06.1983 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -**

Teilnahme der Kompanie beim Truppenübungsplatzaufenthalt und an der Divisionsgefechtsübung in Bergen.



**Soldaten der InstKp 360 bei der Bergung eines SPz-Marder, auf dem Truppenübungsplatz Bergen, 1983.**

## 01.04.1984 - Übergabe der Dienstgeschäfte der KpChefs -

Der Kompaniechef, **Major Herbert**, übergibt die Dienstgeschäfte des Kompaniechefs an **Major Gräbner**.

## 29.10.- 01.12.1984 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -

Truppenübungsplatz in Bergen und Teilnahme an der Divisionsgefechtsübung. Aufnahme der Instandsetzungsleistungen am neuen Kampfpanzer Leopard 2.



Ein Instandsetzungspunkt der InstKp 360 in Bergen, 1983.

## 1984/1985 - Hilfeleistung bei der Unwetterkatastrophe im Tauberkreis -

Sofortige unbürokratische Hilfe bei der Unwetterkatastrophe im Main-Tauber-Kreis mit Frischwasser.

Die größte instandsetzungstechnische Veränderung erlebte die Kompanie mit der Umstellung auf das modernste Waffensystem des Heeres, den Kampfpanzer Leopard 2.



Bis Anfang Dezember mussten alle betroffenen Panzerschlosser ausgebildet sein und das erforderliche Spezialwerkzeug bereitstehen. Mit generalstabsmäßiger Planung gelang die reibungslose Neuorientierung genauso wie die Übernahme und Belegung der neuen Instandsetzungshallen.

## **Juni 1985 - Übernahme des neuen technischen Bereiches -**

Übernahme des völlig neu gestalteten technischen Bereiches in der Prinz-Eugen-Kaserne in Kilsheim. Durch den neuen technischen Bereich, mit dem die Kompanie ausgestattet wurde, war man für ein Projekt gerüstet, das auf Grund fehlender ziviler Kapazitäten der Kompanie zugeteilt wurde.

Ab September hielten Kfz-Mechaniker-Lehrlinge für zwei Jahre Einzug in die Kaserne.



**Instandsetzung am Laufwerk eines Leopard 2A4.**

## 19.07.- 02.08.1985 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -

Teilnahme der Kompanie im Rahmen der Panzerbrigade 36 auf dem Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen.



**Hauptfeldwebel Diehm von der Inst-Führung der Instandsetzungskompanie 360, auf dem Truppenübungsplatz Bergen ,  
im Inst Punk der Panzerbrigade 36, bei der Feldinstandsetzung, im Gespräch  
mit einem Panzerkommandanten der Panzerjägerkompanie 360.**



**Feldmäßige Instandsetzung unter einem Schleppdach in Bergen.  
Der Kampfpanzer Leopard 2 hat einen Motorschaden, vermutlich Tausch des Motors.  
Die Motorabdeckung wird mit dem Bergepanzer aufgesetzt.**



**Bei dieser Brigade Übung werden alle Fahrzeuge mit einem Schaden der Material-Erhaltungsstufe 3, durch die Inst Kp 360 wieder zum Einsatz gebracht, ein Jaguar der Panzerjägerkompanie 360.**

## 20.01.- 31.01.1986 - Teilnahme an Reforgerübung 86 -

Teilnahme der Kompanie an der Gefechtsübung des VII (US) Korps Reforger 86, „**Certain Sentinel**“.



US-Truppen des VII. (US)-Korps bei der Reforgerübung 1986.

## 25.02.- 09.03.1986 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -

Teilnahme der Instandsetzungskompanie 360 auf den Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen.

## 15.09.- 26.09.1986 - Teilnahme an Heeresübung -

Teilnahme der Instandsetzungskompanie 360 an der Heeresübung „Fränkischer Schild“.



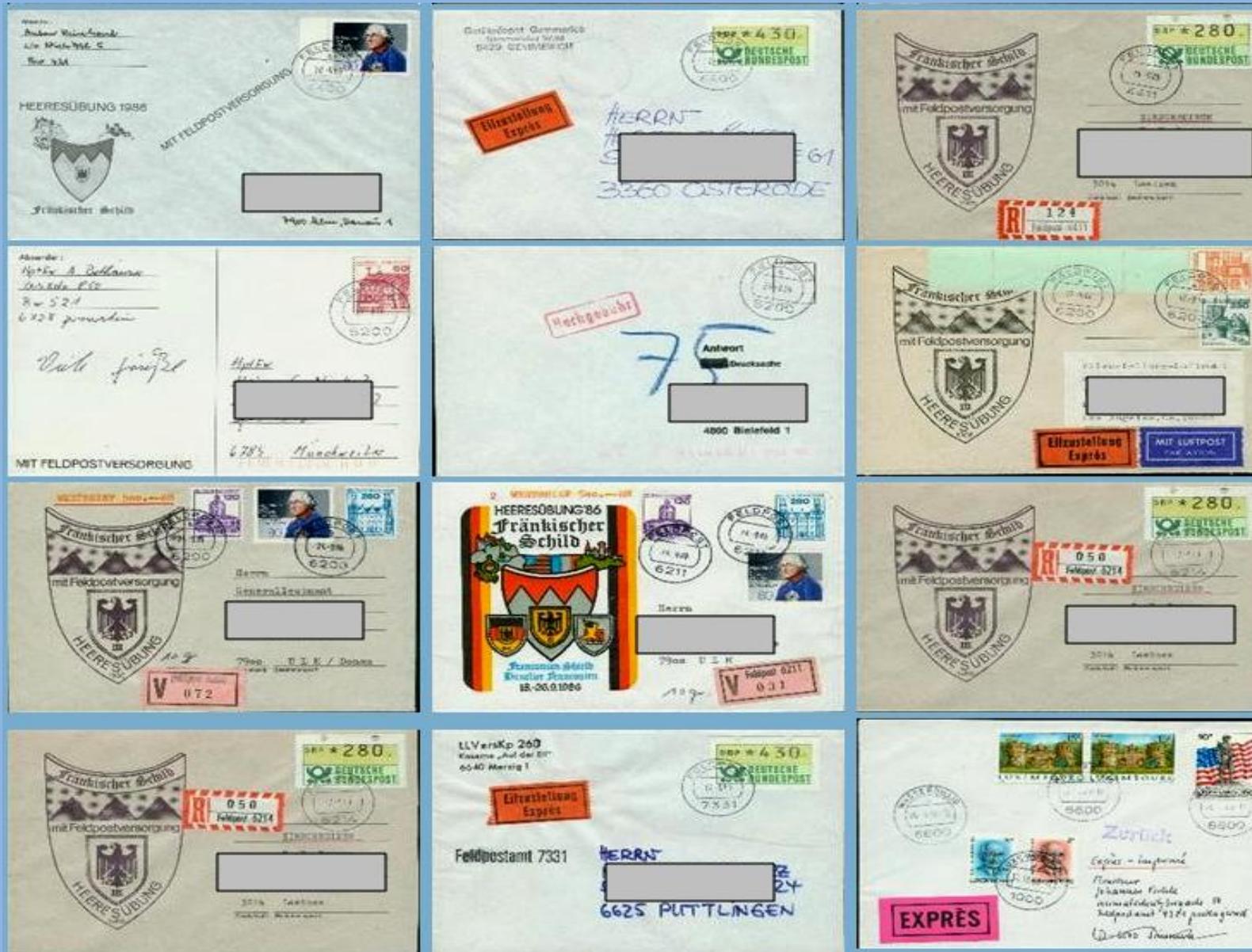
Wappen zur Heeresübung, und Feldpostversand beim „Fränkischer Schild“ .

**18.- 26. September 1986 „Fränkischer Schild 86“**



**Ein Offizier vor der Manöverkarte zur Einweisung der Journalisten in den Übungsablauf.**

Manöver im Raum Schweinfurt, Karlstadt, Gramschatz, Arnstein, Walldürn, Hardheim, Waldstetten, Bad Wimpfen, Heilbronn, Würzburg. Teilnehmer an der Übung mit 50.000 Bundeswehr-Soldaten, 8.000 US-Soldaten und 3.000 französischen Soldaten. Einsatz von 3.500 Kettenfahrzeugen und 14.000 Radfahrzeugen.



Feldpostbriefe und Karten beim „Fränkischen Schild“.



Ein französischer AMX 30 Kampfpanzer bei der Überwachung des Gefechtsfeldes vor einer Ortschaft, bei der Übung „Fränkischen Schild“.



Ein französischer AMX 30 Kampfpanzer bei der Gewässerdurchfahrt bei der Übung „Fränkischen Schild“.

## 15.05.1987 - Patenschaftsübernahme in Nassig -

Tradition und Patenschaft berührte die Kompanie, als die Patenschaft zur Gemeinde Nassig beurkundet wurde. „Kennenlernen und Verstehen der beiderseitigen Belange, Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Zivilbevölkerung und Soldaten“ waren die Ziele, die es, gemeinsam gesteckt, mit Leben zu füllen galt.



**Mit dem Austausch der Urkunden besiegelten der Kompaniechef, Major Gräbner und der Ortsvorsteher Ewald Gegenwart offiziell die Patenschaft zwischen der Ortschaft Nassig und der Külzheimer Instandsetzungskompanie 360.**

## **15.05.- 19.06.1987 - Unterstützungsleistung bei CAT 87 -**

Abstellung von Unterstützungspersonal zum Schießwettbewerb um die Canadian Army Trophy (CAT). Das Vergleichsschießen fand auf dem Truppenübungsplatz in Grafenwöhr statt.



Um diese Auszeichnung ging es bei Canadian Army Trophy-Schießen.

## **09.06.- 23.06.1987 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -**

Teilnahme der Kompanie beim Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen.

## **04.01.- 15.01.1988 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -**

Teilnahme der Kompanie beim Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen.

## **18.03.1988 - Übergabe der Dienstgeschäfte des KpChefs -**

Der Kompaniechef Major Gräbner übergibt die Dienstgeschäfte des Kompaniechefs an Hauptmann Pieper.

## **06.- 26.09.1988 - Teilnahme bei Reforger 88 und Übungsplatz Grafenwöhr**

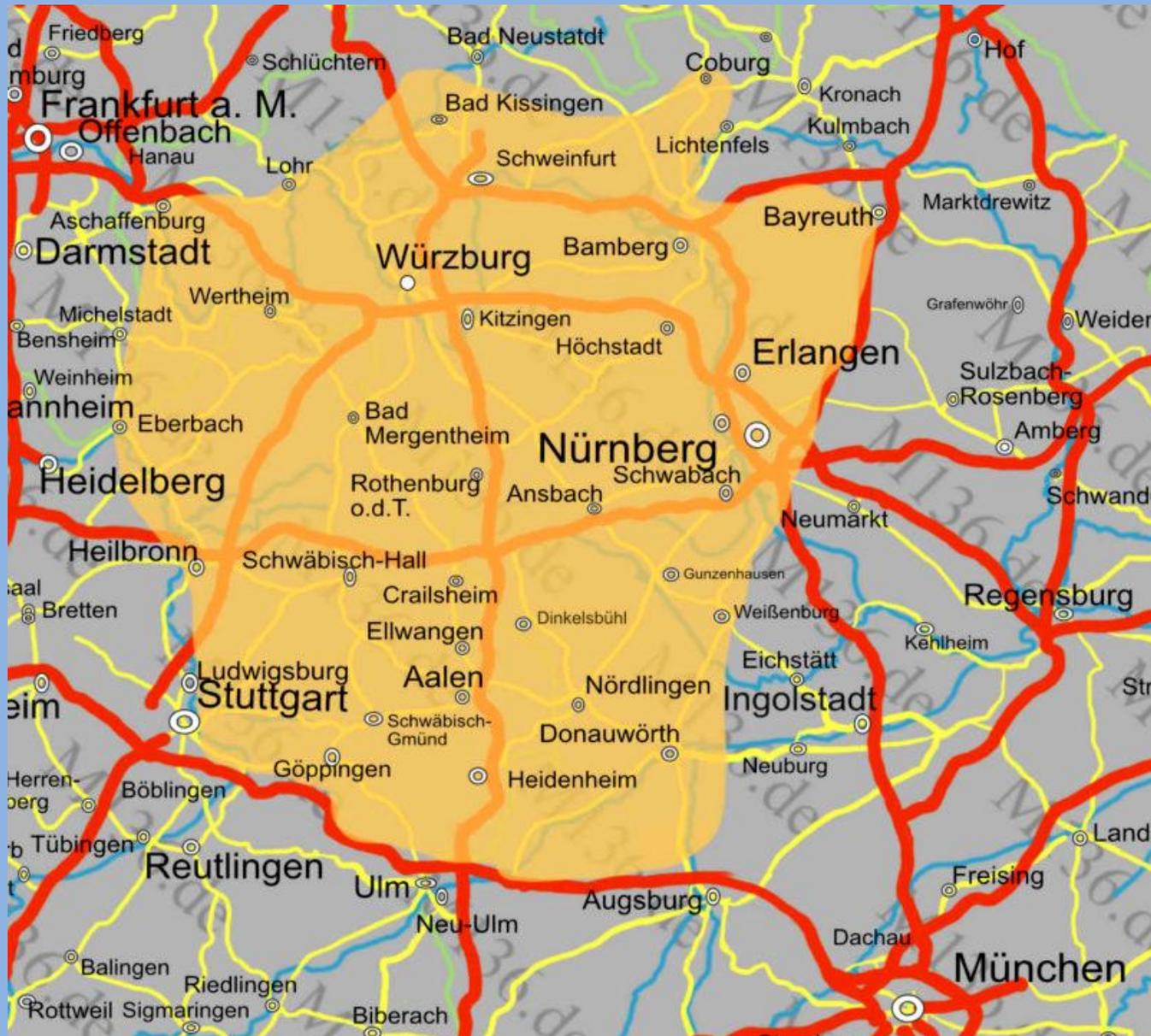
Teilnahme der Kompanie an Reforger 88, „Certain Challenge“ und Teile der Kompanie auf dem Truppenübungsplatz in Grafenwöhr.



**M163 Vulcan Anti-Aircraft-System bei Reforger 88 „Certain Challenge“.**



Amerikanische Kampfpanzer „M1 Abrams“ bei Reforger 88 „Certain Challenge“, bei der Durchfahrt einer Ortschaft.



Der Übungsraum bei Reforger 88 „Certain Challenge“.

**16.10.1988 - 25 Jahre Instandsetzungs-kompanie 360 -**



**Die Instandsetzungs-kompanie 360 aus Kùlsheim hat 25.jàhrigen Geburtstag.**



**Die ehemaligen Kompaniechefs der Instandsetzungskompanie 360,  
bei der 25 Jahrfeier der Kompanie, im Soldatenheim in Kùlsheim.  
In der Mitte des Bildes: Hauptmann Pieper zurzeit der Chef, rechts Major Herbert, links Oberstleutnant Gràbner.**



**Der Kompaniechef Hauptmann Pieper mit seinen Feldwebeln bei der 25 Jahrfeier.  
Rechts im Bild, Hauptfeldwebel Schüler mit Gattin.**



**Die ehemaligen der Instandsetzungs-Kompanie 360 bei der 25 Jahrfeier.**

## **25.11.- 02.12.1988 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Daaden -**

Teilnahme der Kompanie beim Truppenübungsplatzaufenthalt in Daaden.

## **19.05.- 30.05.1989 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -**

Teilnahme mit Teilen der Kompanie beim Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen.

## **01.06.1989 - Dienstantritt der W15 in der Kompanie -**

Dienstantritt der Wehrpflichtigen Soldaten für 18 Monate in der Kompanie, die dann doch nur 15 Monate bleiben (W15).

## **14.06.1989 - Vortragsveranstaltung bei der PzBrig 36 -**

Teilnahme an der Veranstaltung der Panzerbrigade 36 mit Vertretern aus der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens.

## **23.06.- 25.06.1989 - 25 Jahre Garnison Kilsheim -**

Teilnahme der Kompanie an der Veranstaltung „25 Jahre Garnison Kilsheim“.

## **01.04.1990 - 25 Jähriges Dienstjubiläum KpChef und KpFw -**

Eine Seltenheit bei der Bundeswehr: der **Kompaniechef Major Pieper** und der **Kompaniefeldwebel Hauptfeldwebel Heinickel** feiern gemeinsam **25. jähriges Dienstjubiläum**.

## 1990 - Forstarbeiten nach Orkan Wiebke -

Forstarbeiten in der Patengemeinde Nassig, nach dem Orkan „**Wiebke**“, Anfang des Jahres war der Schwerpunkt der Kompanie.



**Soldaten der Instandsetzungskompanie 360 bei der Beseitigung der Sturmschäden im Nassiger Wald, 1990.**

## **30.09.1990 - Entlassung der erste W12 -**

Die Kompanie entlässt die ersten Wehrpflichtigen (W12).

## **03.10.1990 - Beitritt der DDR zur BRD und Integration NVA -**



**Altes Personal, neue Uniformen: Ein Offizier des 1. Artillerie-Regiments der DDR in Lehnitz bei Oranienburg erhält am 21. September 1990 das rote Barett seiner neuen Uniform der Bundeswehr.**

## **02.12.- 04.12.1990 - Offz/Uffz-Weiterbildung in Hammelburg -**

Gruppengefechtsschießen der Offiziere und Unteroffiziere in Hammelburg.

## **01.02.1991 - Der Erste Stabsgefreite in der Kompanie -**

Der „erste“ Stabsgefreite der Instandsetzungskompanie 360 wird befördert: Stabsgefreiter Vetter.



Stabsgefreiter der Bundeswehr, Heer.

## **28.02.1991 - Übergabe der Dienstgeschäfte des KpChefs -**

Der Kompaniechef **Major Pieper** übergibt die Dienstgeschäfte des Kompaniechefs an **Hauptmann Horn**.

## **14.03.1991 - Übergabe der Dienstgeschäfte des KpFw -**

Übergabe der Dienstgeschäfte des **Kompaniefeldwebels** der InstKp 360 von **Hauptfeldwebel Heinickel** an **Hauptfeldwebel Mendel**.

## **1991 - Aufstellung Asbestzuges in der Kompanie -**

Den aktiven Beitrag zum Umweltschutz leistete die Kompanie mit der Schaffung eines sogenannten „Asbestzuges“. Zentrale Aufgabe dieser Soldaten war der Austausch aller asbesthaltigen Materialien an Rad- und Kettenfahrzeugen.

## **28.07.1991 - Info durch Brigadekommandeur zur Auflösung -**

Die Instandsetzungskompanie 360 wird durch den Brigadekommandeur, Oberst Gerd Gudera, mit der Nachricht der Kompanieauflösung, zum 31.12.1993 überrascht.

## **26.09.1991 - Übergabe Dienstgeschäfte des KpChefs -**

Der Kompaniechef Hauptmann **Horn** übergibt die Dienstgeschäfte des Kompaniechefs an **Hauptmann Wedlich**.

## **Dez. 1991 - Aufstellung Langzeitlagerzug -**

Die Instandsetzungskompanie 360 gliedert wieder um, aus dem II./leichten Instandsetzungszug wird der LZL - Zug, (Langzeitlagerzuges), er konserviert die Kampfpanzer Leopard 2 des Panzerbataillons 364.

## **01.01.1992 - Arbeiten des Langzeitlagerzuges -**

Die letzte große Herausforderung war die neue Arbeitsgliederung mit der Aufstellung des Langzeitlagerzuges. Mit diesem Zug wurden 65 der 106 in Kilsheim stationierten Kampfpanzer Leopard 2 so konserviert, dass sie „langzeitgelagert“ werden konnten, aber trotzdem in kurzer Zeit einsatzfähig gemacht werden können. Somit wirkt sich die Weltpolitik bis in die Kompanie mit den Konservierungsmaßnahmen am Kampfpanzer Leopard aus.



Langzeitlagerung kann auch so aussehen.

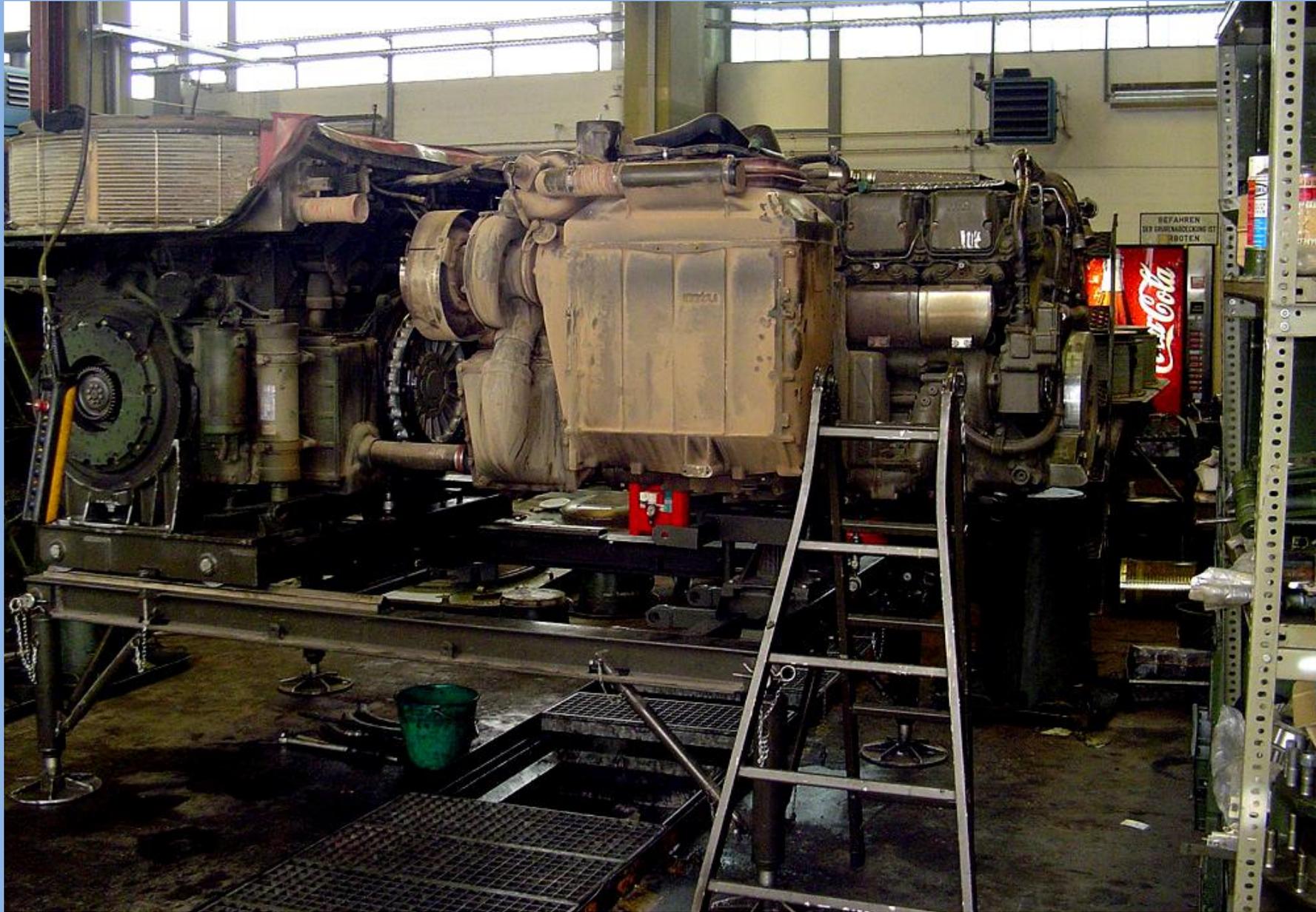
**- Bei der InstKp 360 in Kilsheim war mehr Arbeit angedacht -**



**Ein Leopard 2 wird in die Instandsetzungshalle der Kompanie zur Langzeitlagerung mit dem Bergepanzer gebracht.**

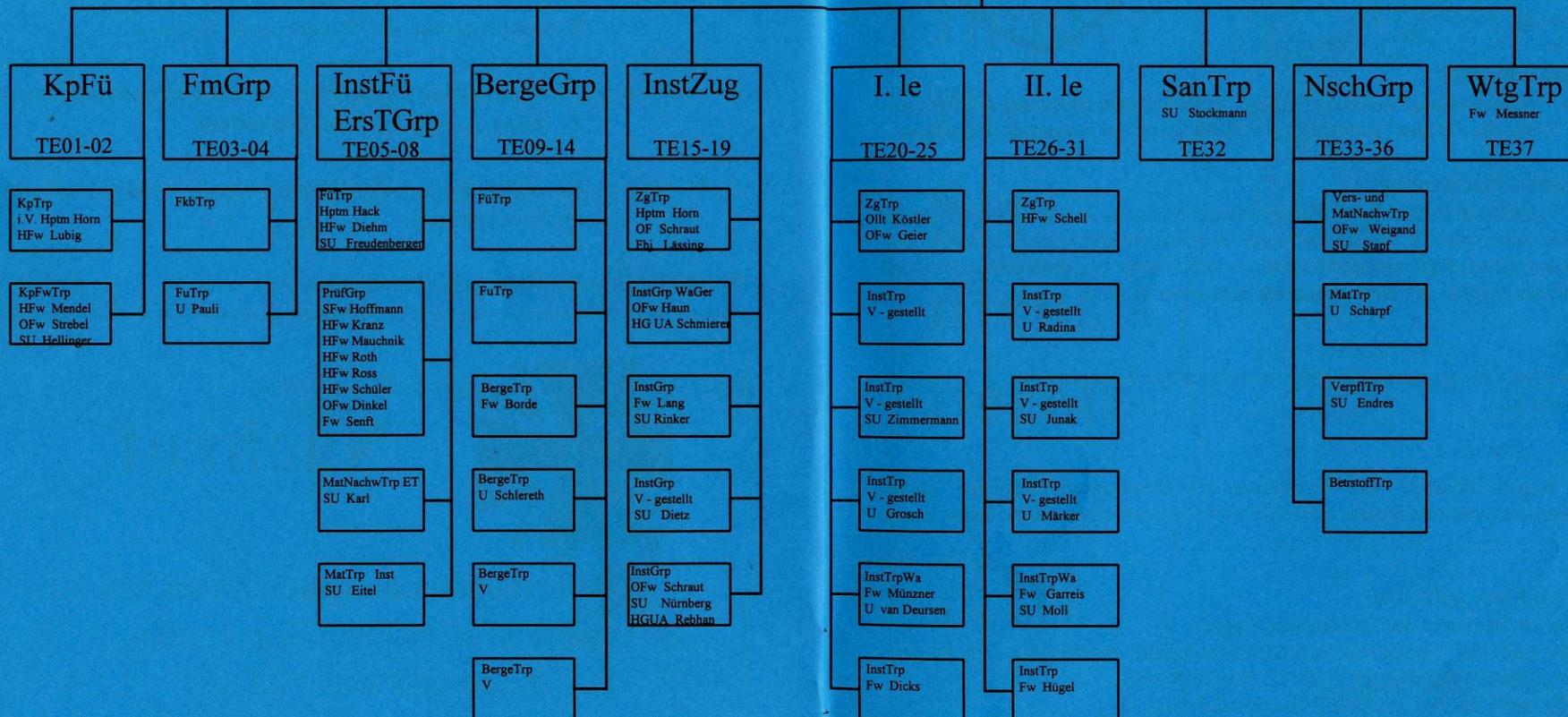
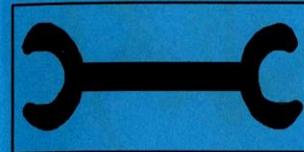


**Blick in die Instandsetzungshalle der Inst Kp 360 in Kilsheim.**



**Der ausgebaute Motor und Getriebe eines Kampfpanzers Leopard 2A4.**

# Gliederung der Instand setzungskompanie 360



Stand 25.06.1991

## Die Besetzung der Dienstposten 1992, in der Inst Kp 360

<b>Kompaniechef:</b>	Hauptmann		<b>Wedlich</b>
<b>Kompaniefeldwebel:</b>	Hauptfeldwebel		<b>Mendel</b>
<b>Kompanietruppführer:</b>	Hauptfeldwebel		<b>Lubig</b>
<b>MatNachweis:</b>	Stabsunteroffizier		<b>Eitel</b>
<b>Versorgungsfeldwebel:</b>	Oberfeldwebel		<b>Weigand</b>
<b>Rechnungsführer:</b>	Oberfeldwebel		<b>Strebel</b>
<b>Schirrmeister:</b>	Feldwebel		<b>Messner</b>
<b>Inst-Offizier:</b>	Hauptmann		<b>Hack</b>
<b>Inst-Führungs-Fw:</b>	Hauptfeldwebel		<b>Diehm</b>
<b>Dez.Beschaffer:</b>	RHS		<b>Hochstatter</b>
<b>Prüfgruppe:</b>	Hauptfeldwebel		<b>Schüler</b>
<b>Inst-Zug:</b>	Hauptmann		<b>Horn</b>
<b>I. le Inst-Zug:</b>	Oberleutnant		<b>Sieber</b>
<b>II. le Inst-Zug:</b>	Feldwebel	<b>Karl</b>	<b>Wa-Gruppe: unbesetzt</b>

## **Mai 1992 - Abschluss Asbestsanierungsarbeiten -**

Abschluss der Asbestsanierungsarbeiten , Gesamtarbeitszeit: 15.000 Stunden.

## **13.10.- 15.10.1992 - Durchschlageübung der Kompanie -**

Durchführung der Durchschlageübung „Goldener Oktober“ in der Kompanie.

## **21.10.1992 - Durchführung Brigadegänseschießen -**

Durchführung des Gänseschießens, für die Brigadeeinheiten der Panzerbrigade 36, durch die Instandsetzungskompanie 360, auf der Standortschießanlage in Kilsheim.



**Standortschießanlage in Kilsheim.**

## **04.12.1992 - Übergabe Dienstgeschäfte des KpChefs -**

Der Kompaniechef **Hauptmann Wedlich** übergibt die Dienstgeschäfte des Kompaniechefs an **Hauptmann Hack**.

## **25.02.- 12.03.1993 - Letzter Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -**

Teilnahme der Instandsetzungskompanie 360 an der Gefechtsübung „Schneller Degen“, sowie letztmaliger Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen.

## **30.03.- 08.04.1993 - Letzte Spezialgrundausbildung in der Kompanie -**

Die Kompanie führt nach vielen Jahren letztmalig die Spezialgrundausbildung für die Neuzugänge der Panzerjägerkompanie 360, InstAusbKp 5/12 sowie der eigenen Kompanie durch.

## **01.04.1993 - Die Kompanie wird vom Ausbildungsauftrag entbunden -**

Die Kompanie wird durch die Panzerbrigade 36 von ihrem Ausbildungsauftrag entbunden.

## **April 1993 - Abschluss der Arbeiten Langzeitlagerung -**

Abschluss der Maßnahmen zur Langzeitlagerung am Kampfpanzer Leopard 2.

## **01.06.1993 - Hauptfeldwebel Ross 25 Jahre in der InstKp 360 -**

Nicht alltäglich: Hauptfeldwebel Ross ist mit dem heutigen Datum, 25 Jahre Angehöriger der InstKp 360.

## 25.06.1993 - Auflösungsappell nach 30 Jahren InstKp 360 -



Den Schlusspunkt für die **Instandsetzungskompanie 360** setzte der **Auflösungsappell**, der die 30-jährige Geschichte der Kompanie beendet.

**30.09.1993**

**Die Instandsetzungskompanie 360 in Kilsheim ist aufgelöst.**

**- Die letzte Mannschaft der InstKp 360 Kilsheim -**



**Die Offiziere, Feldwebel und Unteroffiziere der InstKp 360, links: Hauptmann Hack, rechts im Bild: Der Kompaniefeldwebel Hauptfeldwebel Mendel.**

- 30 Jahre Instandsetzungskompanie 360 -



**Die Kompaniechefs und Kompaniefeldwebel  
der Mittleren Instandsetzungskompanie 12  
2./ Versorgungsbataillon 12  
Instandsetzungskompanie 360**

Hauptmann	Marx	16.10.1063-31.03.1966	HptFw	Stenglein	16.10.1963-1964
			HptFw	Amon	1964-31.03.1977
Hauptmann	Karpa	01.04.1966-31.03.1967			
Hauptmann	Göller	01.04.1967-31.03.1970			
Hauptmann	Hartwig	01.04.1970-01.10.1972			
Hauptmann	Piatek	01.11.1972-30.09.1974			
Hauptmann	Guthardt	01.10.1974-30.09.1977	HptFw	Heinickel	01.04.1977-31.03.1991
Hauptmann	Ferckel	01.10.1977-30.03.1980			
Major	Herbert	01.04.1980-30.03.1984			
Major	Gräbner	01.04.1984-18.03.1988			
Major	Pieper	19.03.1988-28.02.1991			

Hauptmann	Horn (V.i.A.)	01.03.1991-26.10.1991	HptFw	Mendel	01.04.1991-30.09.1993
Hauptmann	Wedlich	27.10.1991-04.12.1992			
Hauptmann	Hack	04.12.1992-30.09.1993			

## - Bilder vom Technischen Bereich der InstKp 360 in Kùlsheim -



Ein Leopard 2 Kampfpanzer, vor der Instandsetzungshalle im Technischen Bereich der Instandsetzungskompanie 360, zur Langzeitlagerung, in Kùlsheim, Sommer 1992.

**- Bilder von der Instandsetzungskompanie 360, Kùlsheim -**



**Soldaten und ziviles Instandsetzungspersonal der Instandsetzungskompanie 360  
an einem ausgebauten Motor des Kampfpanzers Leopard 2.**

## - Fahrzeuge der Instandsetzungskompanie 360 -



Der Fuhrpark einer Instandsetzungskompanie bei einer Rast beim Marsch auf einen Truppenübungsplatz.



**Bergepanzer M 88 seit 1962 bei der Instandsetzungstruppe.**



**Der Bergepanzer Standard, Leopard 1 Fahrgestell.**

**- Frontalansicht eines Bergepanzerstandard -**



**Bergepanzer Standard seit 1966 in der Instandsetzungstruppe.**



LKW 7t gl MAGIRUS-DEUTZ Jupiter mit Kran 4t, seit 1960 in der Inst Truppe.



**KHD Jupiter mit 5,5 t Wilhag Kran.**

## Das Verbandsabzeichen der Instandsetzungskompanie 360, KÜlsheim



Das Wappen der Instandsetzungskompanie 360 zeigt auf silbernen Grund und instandsetzungs- blauer Einfassung einen Zahnkranz, der die für Instandsetzungstruppe steht.

Sein Inneres teilt sich in vier Feldern, bei denen der regionale Bezug, die Sturmflagge von Würzburg und der KÜlsheimer Kapellenbrunnen blau unterlegt, sich diagonal gegenüberstehen.

Das rosa ausgestaltete Viertel symbolisiert die Zugehörigkeit zur Panzertruppe und trägt die Zahl 360, während die Verbindung zur Panzerbrigade 36 durch ein gelbes Feld angedeutet wird, das sich aus dem Verbandsabzeichen der Brigade ableitet und mit dem darauf abgebildeten Schraubenschlüssel wieder der Bogen zur Instandsetzung spannt.

## - Die Patenschaften der Instandsetzungskompanie 360 Kilsheim -



Im Oktober 1969 besiegelte die damalige 2./ Versorgungsbataillon 12 mit der 152. Compagnie Legere de Reparation du Material eine Patenschaft. Ziel war die Erfüllung des gemeinsamen Auftrages über die rein militärische Zusammenarbeit hinaus durch menschliche Begegnungen der Angehörigen beider Kompanien als ein Beitrag zur Völkerverständigung.

Gemeinsame militärische Ausbildung, Förderung der Kenntnisse der fremden Sprache und gegenseitiges Kennenlernen in einer Vielfalt von Kontakten standen dabei im Vordergrund. Zusätzlich sollten durch diese Patenschaft die engen Beziehungen, die bereits zwischen Kilsheim und der französischen Stadt Moret bestanden, auch auf dem Gebiet der Streitkräfte vertieft werden. Die Übernahme der Patenschaft fand in zwei Abschnitten statt.

Am 10. Oktober 1969 erfolgte die Übergabe dieser Patenschaftsurkunde in der Prinz-Eugen-Kaserne in Kilsheim. Aus diesem Anlass hatten sich zwei Generale eingefunden, um dieser denkwürdigen Stunde beizuwohnen. Es waren General Lallia, der für die französische Versorgungstruppe in Deutschland verantwortlich zeichnete und der stellvertretende Divisionskommandeur der Divisionstruppen der 12. Panzerdivision, Brigadegeneral Schmückle. Neben den Vertretern der Militärs waren auch der damalige Bürgermeister MdL Erhard Junghans und zahlreiche Stadträte aus Kilsheim erschienen.



**Urkundenübergabe von Hauptmann Göller, Kompaniechef der 2./ Versorgungsbataillon 12, an Captain Troubat Chef der 152° Compagnie legere de Reparation du Material.**



**Übergabe der Patenschaftsurkunde in Kilsheim von Oberstleutnant Ballin, Kommandeur Versorgungsbataillon 12, an Oberstleutnant Redon, Kommandeur der 204 Bataillon du Material.**

Am 24. Oktober 1969 fand die zweite feierliche Veranstaltung in der Joffre Kaserne in Rastatt statt. Mit feierlichem Zeremoniell wurde dabei die Patenschaft zwischen der 2./ Versorgungsbataillon 12 und der 152. Compagnie Legere de Reparation du Material besiegelt.



Mit einem feierlichen Zeremoniell wurde am 24. Oktober 1969, in der Joffre Kaserne in Rastatt, die Patenschafts-Besiegelung zwischen der 2./ Versorgungsbataillon 12 aus Kilsheim und der 152. Compagnie Legere de Reparation du Material abgeschlossen. Unser Bild zeigt von links: Die Übergabe der Patenschaftsurkunde von Oberstleutnant Redon, Kommandeur des 204. Bataillons du Material und Oberstleutnant Ballin, Kommandeur des Versorgungsbataillons 12.

## - Die Patengemeinde Nassig -

Eine weitere Patenschaft ging die Instandsetzungskompanie 360 mit der Ortschaft Nassig ein. Aus diesem Anlass fand am 15. Mai 1987 eine Patenschaftsfeier zwischen der Ortschaft Nassig und der InstKp 360 in Nassig in der Wildbachhalle statt. Die damals gestellten Ziele dieser Patenschaft sind dem Wortlaut der Patenschaftsurkunde zu entnehmen.





**Meldung an den Kompaniechef, Major Gräbner und den Ortsvorsteher von Nassig, Herrn Ewald Gegenwarth durch den Kompanieoffizier der Instandsetzungskompanie 360, bei der Patenschaftsfeier in Nassig, am 13. Mai 1987.**



**Die Ansprache des Ortsvorstehers, Herrn Ewald Gegenwarth, anlässlich der Patenschaftsfeier mit der Instandsetzungskompanie 360 aus Külskeim.**



**Die Angetretene Instandsetzungskompanie 360 auf den Sportplatz in Nassig bei der Patenschaftsfeier.**

Die Aktivitäten der Patenschaft bezogen sich überwiegend auf regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen, wie Informationsabende mit gemeinsamem Beisammensein, sportliche Wettkämpfe, Vergleichsschießen und Jahresabschlussfeiern.



Die Aushändigung der Patenschaftsurkunden fand vor einer großen Kulisse von Zuschauern und den angetretenen Soldaten der Instandsetzungskompanie 360 statt.

Darüber hinaus profitierte die Kompanie durch die Verbundenheit zur Patengemeinde auch während ihrer regelmäßigen Feldeinsatzübungen in Nassig.



**Die Instandsetzungskompanie 360 bei einer Feldinstandsetzungsübung in ihrer Patengemeinde in Nassig, im Herbst 1987.**

Anlässlich der 25-Jahrfeier der Instandsetzungskompanie 360 am 22.10.1988 stiftete die Patengemeinde Nassig einen Kompaniewimpel.



25 Jahre

InstKp 360

Übergabe des Kp-Wimpels vom Ortsvorsteher  
der Patengemeinde Nassig, Herrn Gegenwarth,

an den

KpChef der InstKp 360, Hptm Pieper

am 22.10.1988

Einen aktiven praktischen Nutzen erfuhr die Patenschaft nach den großen Sturmschäden 1990. Von Anfang April bis Mitte Juni waren Soldaten der Instandsetzungskompanie 360 im stark geschädigten Nassiger Wald mit Aufräumarbeiten beschäftigt und zeigten dabei, dass sie auch auf nichtmilitärischem Gebiet ihren Mann stehen können.

## **- Die Geschichtliche Entwicklung der Instandsetzungstruppe -**

### **Bis zum Ende des 17. Jahrhunderts**

Für die Instandhaltung seiner Waffe hat der Krieger zunächst selbst zu sorgen. Der jeweilige Führer jedoch trägt die Verantwortung für die materielle Einsatzbereitschaft.

Er steigert den „Wert“ seiner Truppe bei Verdingung an interessierte Landsherren dadurch, dass er Handwerker aller Art verpflichtet. Vor allem für das Geschützwesen werden die Feuerwerker, Büchsenmeister und Geschützgießer umworben.

### **18. Jahrhundert und 19. Jahrhundert**

Im 18. Jahrhundert werden zunehmend stehende Heere aufgestellt; für deren Bewaffnung und Ausrüstung übernimmt nun der Staat die Verantwortung. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts werden in Preußen auf Drängen Scharnhorsts im Interesse einer Sachgerechten Materialerhaltung der Infanterie erstmalig eigene Waffentechniker beigegeben, auch die Artillerie erhält Handwerker.

### **Bis 1864**

Entstehen neuartige technische Spezialeinheiten: die „Gewehrhandwerkerkompanien“, sie bleiben jedoch nicht lange bestehen.

### **Beginn des 20. Jahrhunderts**

Zum Beginn des 20. Jahrhunderts gibt es bei der Artillerie Werkstätten. Hier werden Geschütze, Lafetten und Protzen, Fahrzeuge aller Art, Geschützzubehör und vieles anderes mehr instand gesetzt.

## **1. Weltkrieg 1914-1918**

Zu Beginn des 1. Weltkrieges bestehen nur wenige Instandsetzungseinrichtungen bei der Artillerie, bei den Pionieren und beim Train. Doch Not und Erfahrung des Krieges bewirken bei der Artillerie die Entwicklung von Instandsetzungswerkstätten besonderer Art, so fahrbare Instandsetzungswerkstätten, solche unmittelbar hinter der Front u.a.m. Gleichzeitig sucht man eine geeignete Organisation für die Materialerhaltung.

## **Die Reichswehr 1919-1934**

Es sind vor allem die Zeug- und Nebenzeugämter, die Waffenmeistereien sowie die Pionier- und Nachrichten-gerätewerkstätten, die für die Erhaltung und Instandsetzung des Gerätes und der Waffen zuständig sind. Darüber hinaus verfügt die Truppe über Geld, um Arbeiten an zivile Betriebe vergeben zu können.

## **Die Wehrmacht 1935-1939**

Bei den motorisierten Abteilungen entstehen mit Zivilhandwerkern besetzte Kraftwagen-Werkstattzüge.

## **Der 2. Weltkrieg 1939-1945**

Die Kriegsgliederung des Heeres weist sowohl bei den Heeres- und Armeetruppen, als auch bei den Divisionen und Panzerregimentern Kraftfahrzeuginstandsetzungsdienste und Instandsetzungseinheiten auf. Erstmals wird durch Erlass festgelegt, wie die Instandsetzungsdienste zu organisieren sind. Die Instandsetzungsorganisation ist zunächst Teil der Nachschubdienste, später der Versorgungstruppen.

## **15.10.1942 - Die Kraftfahrparktruppe -**

Dieser Tag ist die Geburtsstunde einer eigenen Waffengattung für die Instandsetzung: die „**Kraftfahrparktruppe**“ fasst die bisherigen Instandsetzungsdienste und Einheiten zusammen.

Darüber hinaus gibt es die Fahrzeugtruppe mit ihren Instandsetzungseinrichtungen wie: Waffenmeisterzüge und Waffenmeisterkompanien, Werkstatt- und Feldwerkstattkompanien (mot) u.a.m.

## **28.01.1943 - Die Panzerinstandsetzungsorganisationen -**

Ende Januar 1943 scheiden die Panzerinstandsetzungsdienste wieder aus der Kraftfahrparktruppe aus und bestehen bis Kriegsende weiter als Panzerinstandsetzungsorganisation neben der Kraftfahrparktruppe.

Zentrale Ausbildungseinrichtungen sind die „Schule für Heeresmotorisierung“, ab 1942 die „Kraftfahrparktuppen- Schule“ sowie die „Feuerwerkerschule und die Waffenmeisterschule“.

## **- Bundeswehr 1956-1959 -**

Für die Aufgaben der ehemaligen Kraftfahrparktruppen, der Panzerinstandsetzungsdienste und der Feldzeugtruppe der Wehrmacht sowie der Ersatzteilversorgung durch die ehemalige Feldzeug – Inspektion wird bei Aufstellung der Bundeswehr 1956 die „Feldzeugtruppe“ geschaffen.

Bereits Anfang April 1956 beginnt die „Feldzeugtruppenschule“ in Sonthofen mit dem Lehrbetrieb. Neu sind nicht nur Name und Zusammensetzung dieser Waffengattung, neu ist auch die Eingruppierung aller Tätigkeiten auf dem Gebiet der Materialerhaltung in Fünf Stufen.

## **24.01.1959 - Die Technischen Truppen -**

Mit Verfügung vom 24.01.1959 wird die Zusammenfassung von Quartiermeistertruppe und Feldzeugtruppe zur Truppengattung „Technische Truppe“, die aus einer Fachrichtung, nicht Waffengattung, Instandsetzung sowie Nachschub (einschließlich Transport) besteht, befohlen.

Durch die Bildung der Technischen Truppe wird die Verantwortung für die Instandsetzung und den Nachschub erstmals in der deutschen Militärgeschichte in einer Truppengattung vereinigt.

Die Technische Truppe (Instandsetzung) setzt sich aus einer leichten Instandsetzungskompanie für die Divisionstruppen sowie auf Korpsebene, unter dem Stab eines Korps – Instandsetzungsregiments, aus selbständigen mittleren und schweren Instandsetzungskompanien für die Korpstruppen und einem Instandsetzungsbataillon für jede dem Korps unterstehende Division zusammen. Darüber hinaus gibt es Einheiten und Verbände für die Depotinstandsetzung bzw. im Territorialheer.

## **März 1960 - Die Technische Truppendschule Heer -**

Am 06.03.1960 wird die Feldzeug-Truppendschule in „Technische Truppendschule (Heer)“ umbenannt; am 20.03.1960 beginnt für den 1. Höheren Technischen Lehrgang in der Lehrgruppe B der Schule in Darmstadt das Studium.

## **März 1962 - Neue Instandsetzungskonzeption -**

Im März 1962 erhalten diese Lehrgänge ihre staatliche Anerkennung. Die erste Hälfte der 60er Jahre ist bei der Technischen Truppe gekennzeichnet durch das Bemühen eine Instandsetzungskonzeption zu finden und Grundlagen für die Materialerhaltung zu schaffen.

## **Mitte 1962 - Technisches Bataillon Sonderwaffen -**

Entsteht das Versorgungsbataillon (Flugkörper) zur Versorgung und Instandsetzung von Flugkörpern als neuer Verband der Technischen Truppe (Inst). Der Verband wird 1965 in „Technisches Bataillon Sonderwaffen“ umbenannt.

## **1963 - Umstellung technische Truppschule -**

Die technische Truppschule (Heer) wird am 28.01.1963 in „Schule Technische Truppe III“ umbenannt.

In Darmstadt entsteht mit dem 01.09.1963 aus der Lehrgruppe B der Schule Technische Truppen III die „Schule Technische Truppe I“, wo Offiziere der Bundeswehr im Fachbereich „Allgemeiner Maschinenbau“ studieren können. Das erfolgreiche Studium wird bestimmend für den weiteren Werdegang des Offiziers in der Technischen Truppe (Inst).

## **1964/1965 - Schule Technische Truppen III -**

Zur Jahreswende verlegt die „Schule Technische Truppen III“ von Sonthofen nach Aachen.

## **1966 - Umbenennung von technischen Schulen -**

Am 01.10.1966 wird die Schule Technische Truppen I in Darmstadt in „Akademie des Heeres für Maschinenwesen“ und die Schule Technische Truppe III in Aachen in „Technische Truppen I“ umbenannt.

## **1966/1967 - Neugliederung der Technischen Schule -**

Ab 01.01.1967 wird die Technische Schule (Inst) neu gegliedert; es entstehen darüber hinaus neue Instandsetzungsverbände.

Neben der leichten Instandsetzungskompanie für jede Brigade gibt es nun leichte Instkompanien für die Divisionstruppen, der Stab Instandsetzungsregiment bei jedem Korps wird zum Instandsetzungskommando, dem für die Korpstruppen jeweils ein gemischtes Instandsetzungsbataillon, für jede dem Korps unterstehende Division ein mittleres Inst – Bataillon und für die Baugruppeninstandsetzung im Korps ein schweres Inst – Bataillon unterstehen.

Dazu verfügt es über ein technisches Bataillon Sw für die Instandhaltung und den Nachschub der Sonderwaffen, vornehmlich der Flugkörper der Raketenartillerie. Im Territorialheer gibt es Instkompanien, Pionier – Instkompanien und Depot – Instbataillone.

## **1969 - Neue Fachrichtung Instandsetzungstruppe -**

Die Fachrichtung „Instandsetzung“ wird zur Truppengattung „**Instandsetzungstruppe**“, sie und die Nachschubtruppe sind von nun an Technische Truppen.

## **1972 - Fachschule des Heeres nimmt Lehrbetrieb auf -**

Am 01.10.1972 wird der Lehrbetrieb der „**Fachschule des Heeres für Technik**“, die Teil der Schule Technische Truppen I ist, aufgenommen.

## **1972-1973 - Änderungen im Versorgungsablauf -**

Bereits in den Jahren 1972 und 1973 ist die Aufgabe der Versorgung mit Einzelverbrauchsgütern für die Instandsetzung, die bis dahin von Ersatzteilgruppen, Zügen und Kompanien der Instandsetzungstruppe durchgeführt worden ist, in den Zuständigkeitsbereich der Nachschubtruppe übergegangen.

## **1973 - Umbenennung der Schule -**

Am 01.06.1973 erfolgt die Umbenennung der Schule in „Schule Technische Truppe I und Fachschule des Heeres für Technik“.

## **1974-1976 - Änderung Bezeichnung der Truppengattungen -**

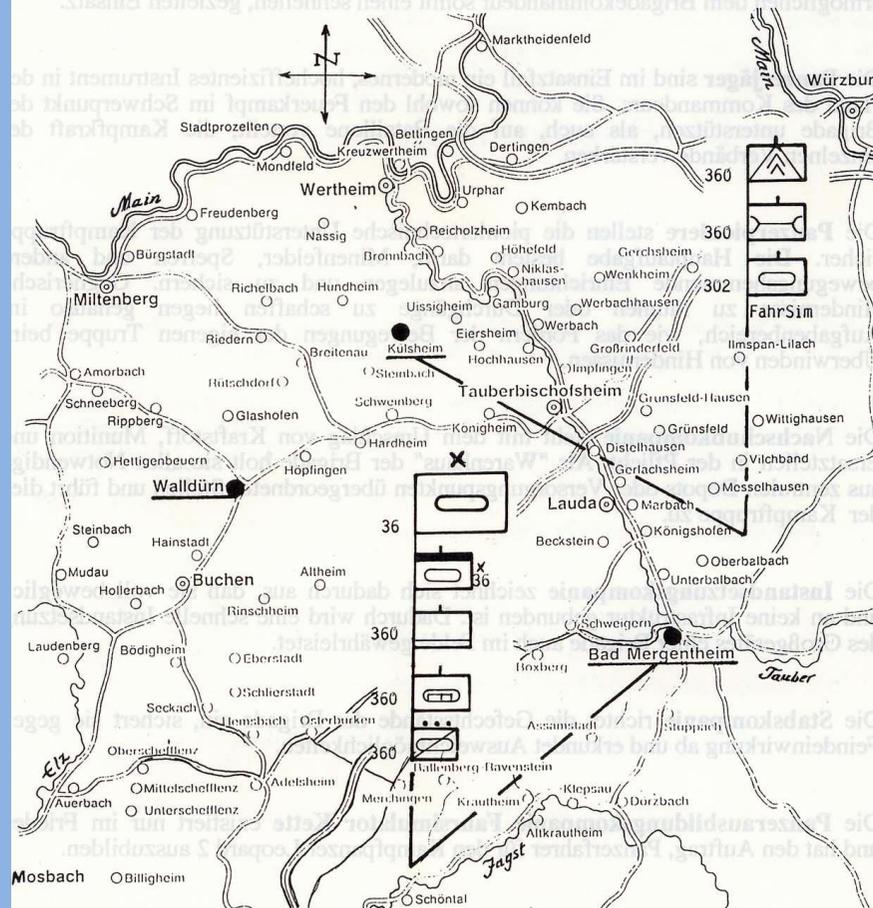
In dieser Zeit fällt eine erneute Änderung in der Bezeichnung der Truppengattungen. Es gibt von nun an Logistiktruppen. Sie bestehen aus der Sanitätstruppe und den Technischen Truppen, die sich wiederum aus den Truppengattungen Nachschub und Instandsetzung zusammensetzen. Ab 01.01.1974 wird eine neue Umgliederung der Technischen Truppen verwirklicht; sie bringt auch den Instandsetzungstruppen einige Veränderungen. So wird den Divisionen das Instandsetzungsbataillon unterstellt. Mit den 01.10.1975 wird die Instandsetzungstruppe zuständig für die Instandsetzung des gesamten elektronischen Wehrmaterials, einschließlich des Fernmeldegerätes. Dazu werden Instkompanien bzw. Instbataillone für elektronisches Wehrmaterial aufgestellt.

## **1980 - Neues Konzept der Instandsetzungstruppe -**

Ende der 79er Jahre werden bereits neue Konzepte für den Einsatz der Instandsetzungstruppe erarbeitet. Damit bereitet sich die Instandsetzungstruppe auf geänderte und neue Aufgaben im Zuge zunehmend anspruchsvoller werdender Technik vor.



### Standorte der Brigadeeinheiten Panzerbrigade 36 1963 - 1993



Der Auftrag der Brigadeeinheiten ist die "klassische Waffen" (Panzer, Grenadier, Artillerie) einer Brigade zu unterstützen. So unterstützen sich die Brigadeeinheiten in Kampfsituationen (Panzerjäger, Kampfunterstützung (Panzerpioniere) und Logistik. Sie unterstützen direkt dem Brigadekommando und ermöglichen dem Brigadekommando somit einen schnellen, gezielten Einsatz.

Die Panzerbrigade 36 ist ein wichtiges Instrument in der Bundeswehr. Sie ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Die Brigadeeinheiten sind im Einsatz der Bundeswehr in der Bundeswehr. Die Brigadeeinheiten sind im Einsatz der Bundeswehr in der Bundeswehr.

Die Panzerbrigade 36 ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Sie ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Die Brigadeeinheiten sind im Einsatz der Bundeswehr in der Bundeswehr.

Die Panzerbrigade 36 ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Sie ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Die Brigadeeinheiten sind im Einsatz der Bundeswehr in der Bundeswehr.

Die Panzerbrigade 36 ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Sie ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Die Brigadeeinheiten sind im Einsatz der Bundeswehr in der Bundeswehr.

Die Panzerbrigade 36 ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Sie ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Die Brigadeeinheiten sind im Einsatz der Bundeswehr in der Bundeswehr.

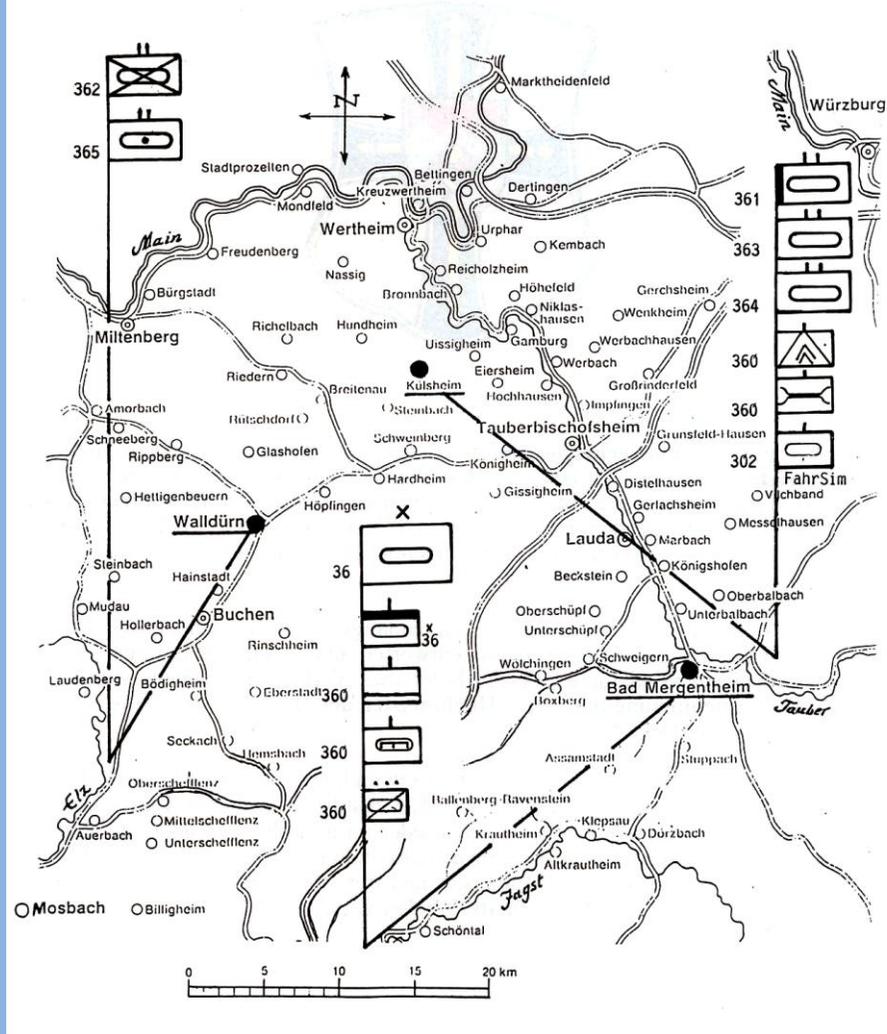
Die Panzerbrigade 36 ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Sie ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Die Brigadeeinheiten sind im Einsatz der Bundeswehr in der Bundeswehr.

Die Panzerbrigade 36 ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Sie ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Die Brigadeeinheiten sind im Einsatz der Bundeswehr in der Bundeswehr.

Die Panzerbrigade 36 ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Sie ist eine der größten und modernsten Panzerbrigaden der Bundeswehr. Die Brigadeeinheiten sind im Einsatz der Bundeswehr in der Bundeswehr.



# Standorte Panzerbrigade 36 1963 - 1993



# Die Geschichte der Panzerbrigade 36 von 1958 bis 1993 auf einen Blick

1958 1959 1960 1961 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 1988 1989 1990 1991 1992 1993

